



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman

Lange, Hans O.

Gjentoftø, 26.07.1919

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-88903](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-88903)

Gjestofta 26. Juli 1919.

Lieber Freund!

Herzlichen Dank für Ihr letztes Brief! Ich bin
gestern von einer kleinen Reise zurückgekommen,
und ich finde dann Ihr Karte vom 17. Juli.

Ihr Brief vom 1. Juli hat mir einen tiefen Ein-
blick gegeben in die seelische Noth, die die be-
sten Ihres Volkes erfüllt hat. Es ist mir nicht
schwer mitzufühlen, denn im kleinen müssen
auch bei uns die Unschuldigen für die politi-
schen Führer und ihre Brannheiten büssen.

Der Krieg hat überall eine Oligarchie ins Sattel ge-
bracht, und es wird nicht leicht sein die Völker
von denselben zu befreien. Erst allmählig werden
ihre Sünden offenbar, denn sie haben mit harter
Hand und mit kolossalen Machtmitteln regiert.

Ich bin überzeugt, dass die Engländer im grossen
und ganzen mit dem Frieden gar nicht zufrie-
den sind, obwohl der U-Bootskrieg nicht leicht

vergessen wird. Die Franzosen sind wohl die unverschämtesten; aber menschlich verteidigt man, dass es so ist, denn ganz Nordfrankreich ist ja verwüstet und ausgeplündert, und die Deportationen in Nordfrankreich von Tausenden von Frauen und jungen Mädchen und die brutalen Formen, in denen sie vollgezogen wurden, hat besonders böses Blut erregt. Die Behandlung von mehreren alten Professoren in Lille hat vieles beigetragen die Gelehrten ausser sich zu bringen.

Vorläufig scheint es, dass man nichts thun kann, aber ich glaube, dass in wenigen Jahren, wenn Deutschland in das Völkerbünd aufgenommen worden ist, wird es anders werden.

Es hat mich sehr bekrübt, dass Schwitte, die ich bei Engländer und Franzosen gemacht habe um wissenschaftliche und kulturelle Beziehungen mit Deutschland anzuknüpfen, abgewiesen worden sind als verfrüht. Man muss warten und ganz vorsichtig sein. Europa ist ja noch ein Vulkan, und alle Verhältnisse sind instabil geworden. Die soziale Frage wird jetzt in ihrer fruchtbarsten Konse-

koenigen entrollt, und wer kann die Lösung sehen?

Bei uns hat überhaupt keine Censur bestanden, und bei Thuen ist sie wohl jetzt abgeschafft, wie auch in England? In Thuen Brief deuten Sie an, dass Sie mir ausführlich über die äusseren und inneren Verhältnisse geschrieben haben; ein solches Brief ist, wie Sie vermuthen, nicht angekommen; aber diese Zustände sind wohl jetzt geändert?

Was wir für die deutschen Kinder thun können, ist nur wenig. Sie werden verstehen, dass wir erst für die Kinder unserer Landleute in Schleswig sorgen müssen. Die haben ja im Krieg doppelt gelitten. Hoffentlich wird eine neue Grenze in Schleswig ein gutes Verhältnis zwischen Deutschland und Dänemark befestigen. Wir sollten doch endlich gelernt haben, die Fehler der Vorzeit zu entgehen. Auch die Demokratisierung Deutschlands wird ein besseres Verständnis erzeugen.

Es ist schade, dass die Grammatik, die Chrestomathie und das Glossar vergriffen sind; neuerlich war ein Schwede bei mir und hat darüber geklagt. Ich weiss, dass die Bücherproduktion in Deutsch-

land sehr erschwert ist, und die Bücher werden ja sehr teuer werden. Auch Reindorffs Kopt. Gramm. wird stark vermisst.

Dass Sie aus W.B. rüchig weiterarbeiten, ist eine Lichtpunkt, und dass Sie dabei Grapows gute Hilfe haben. Ich verstehe, dass Sie das ganze feststellen müssen, ehe der Druck aufzugeben kann.

Könnte ein geographisches W.B. nicht durch Kooperation hergestellt werden? Ich weiss, dass Gardiner sehr gern die Fäden mit den deutschen Kollegen wieder aufnehmen möchte. Könnte Roder nicht dafür gewonnen werden? Wo ist Spiegelberg jetzt? Rauke ist ja auch eine junge und tüchtige Kraft. Der Nachwuchs wird wahrscheinlich überall sparsam in unseren materialistischen Zeiten.

Unser Atelier hat das Geld rüchig erhalten.

Besten Gruss

Ths

H. O. Lacey.